Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Klänge vom Kaiserstuhl

Lyncker, Eduard

Freiburg, 1836

Emma

urn:nbn:de:bsz:31-33151

Visual Library

Emma.

Ich sah dich im Gewand der Freude,
Dein Auge strahlend fromm und klar;
Der Fluren farbiges Geschmeide
An froher Brust, im gold'nen Haar;
Das Frühroth schöner Jugendtage
Lag auf der Wangen zartem Grund;
Wohl nie entfloß ein Laut der Klage
Dem kosenden, bescheid'nen Mund.

Da war es, als der treuen Laute
Zum erstenmal mit Weh und Lust
Den süßen Namen ich vertraute
Aus tiefer hoffnungsloser Brust. —
Da war es, als beim nächt'gen Liede,
Fern von des Schlummers stillem Land,
Der bangen Liebe Wermuthblüthe
Die Pflege meines Herzens fand.

Ich sah dich in des Schmerzes Kleide,
Das sonst so heit're Aug' war naß;
Ein schwarzes Band all dein Geschmeide,
Das Haar gelöst, die Wangen blaß;
Und von der Lippen Purpurröthe
War nur der Schimmer noch zu seh'n,
Und dennoch warst du, holde Spröde!
In Tracht und Miene nie so schön.

Und leise von dem süßen Munde
Floß trosterflehend dein Gebet;
Zum Himmel trug es still die Kunde
Vom Gram, der tief im Herzen steht;
Die Engel lauschten deinem Flehen,
In heil'ger Andacht hingesandt,
Wo sie den Theuern jetzt umstehen,
Der deiner Nähe sich entwand.

Da war es, als mit tiefem Schauer
Entsagung ich der Brust gebot;
Denn heilig war mir deine Trauer
Um den Getreuen bis zum Tod. —
In deinen Arm kehrt er nicht wieder;
Doch von dem blauen Sterngefild'
Steigt, wenn du betest, tröstend nieder
Sein unvergeßlich theures Bild.